

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 18. Freitag, den 18. Januar 1828.

Kleinigkeiten.

Christliche Jugendspäher. Als die Puritaner in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts auf alle Weise die Tugend in ihrer Gemeinde zu fördern trachteten, stellten sie auch besondere Männer an, welche bloß nach den Sitten des Volkes forschen, und der Synode Nachricht geben sollten. Sie waren bevollmächtigt, in jede Familie zu gehen, und zu sehen, ob und wie da gebetet wurde, und auf einem Zettel standen eine Menge Fragen, welche in jedem Hause beantwortet werden mußten. — Vor einigen Jahren fehlte wenig daran, so bekamen wir in mehreren Gegenden Deutschlands ähnliche Jugendspäher.

Die Freidenker in Persten. Unter den Persern giebt es viele Tausende, welche vor der Dogmatik und den Wundern des Islam gleich wenig Ehrfurcht haben, und ohne eben öffentlich von der Verehrung des Propheten abzufallen, ihren Glauben durch Verehrung eines Gottes, und Erfüllung der Pflichten gegen ihn, gegen ihre Nebenmenschen hinlänglich zu bekräftigen meinen. Aber sie verbergen ihr Inneres vor dem Pöbel und vor den Imams. Sie heißen *Suffas* was wir Philosophen oder Freigeister nennen, und sie

sind auch, was so manche andre Männer in Europa unter den Katholiken, Protestanten und Juden, welche bekanntlich von ihren Kirchenparteien ähnliche Titel empfangen. Denn das gemeine Volk in Europa und Asien ist wenig verschieden, und wahrscheinlich eben so wenig der gemeine Haufe von Priestern, Rabbinen, Imams, Braminen, Bonzen, Tsalapoinen u. s. f. in andern Welttheilen. So äußert sich wenigstens Ischocke in seinen ausgewählten Schriften, V. 137, und ich glaube, der Mann hat Recht.

Das merkwürdigste Echo ist in der verfallenen Villa Simonetta bei Mailand. Es soll einen Pistolenschuß achtzigmal wiederholen. Einzelne Sätze vorgesprochen, lassen einige Wörter stärker und andere schwächer vernehmen, ohne daß das Ganze nach und nach abnimmt und verschwindet. Napoleon ging öfters in diese Villa, um ein paar Pistolen zusammen abzusehern. Es schien ihm das Außerordentlichste zu seyn, was er je gehört hatte. „Man könnte, sagte schon Burney in seiner musikalischen Reise, 1772, einen einstimmigen Canon setzen, der eben die Wirkung, als einer von 2, 3, ja 4 Stimmen hätte. Ein einziges Ha ward ein lautes Gelächter und ein überblasener Ton auf der Trompete zum possirlichsten Getöse, so man sich denken kann!“ Woher übrige

gens dies Echo kommt, ist ganz unerklärlich, ist ein Vordergebäude mit 2 Flügeln und denn unzählige Gebäude sind in gleicher Art zwischen den letztern, auf dem linken ist das gebant, und haben kein solches Echo. Es Echo.

Redakteur und Verleger D. A. Kest.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeigen. Heute, den 18ten: der Löwe von Kurdistan.

Sonntag, den 20sten: die Sängerinnen auf dem Lande. Mad. Grünbaum, Rosine.

Dienstag, den 22sten: Don Juan. Mad. Grünbaum, Donna Anna, als letzte Gastrolle.

Mittwoch, den 23sten, zum Erstenmale: Vormund und Mündel, Schauspiel von Kaupack.

Literarische Anzeige. In der Buchhandlung von Im. Müller, (Alter Neumarkt, Pauliney) ist so eben angekommen:

Almanach der Ludwig-Maximilians-Universität, 1ster Jahrgang, mit dem Portrait des Königs und mehreren Abbildungen. München 1828. geb. im Futteral mit Goldschnitt 1 Thlr. 8 Gr., ohne Goldschnitt 1 Thlr. 6 Gr.

Die Neu-Engländer, oder Skizzen von Charakteren und Sitten in Neu-England, aus dem Engl. von Johanne Watt. 2 Bde. 8. Bremen 1828. 2 Thlr.

Faltmerayer, J., Geschichte des Kaiserthums von Trapeyunt. gr. 4. München 1827. 6 Thlr. 12 Gr.

* * * Alle diejenigen, welche an die Feilgenhauer'sche Ausschnitt- und Modewarenhandlung allhier noch etwas zu entrichten haben, werden ersucht, ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen, damit nicht gegen sie gerichtliche Maßregeln nöthig werden, und bin ich zur Empfangnahme und Quittirung jener Außenstände beauftragt.

D. Eduard Friederici senior, Katharinenstrasse Nr. 416.

Verkauf. Mit Schlittenschellen, gegossen und geschlagen, empfiehlt sich
Er. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf. Eine in Wien gebaute viersitzige Chaise, steht zu verkaufen im Storchnest Nr. 840, bei
F. Apf.

Verkauf. Gersdorfer Lagerbier ist von heute an in der Köstritzer Bier-Niederlage zu haben, bei
J. G. Wehnert Nr. 182.

Verkauf. Von den ganz dicken, halbseidenen, buntgestreiften Fußdecken, drei Ellen lang und zwei Ellen breit, à 1 Thlr. 8 Gr., haben wir wieder erhalten.
Gebrüder Holberg.

Verkauf. Eine sehr gute, dauerhafte Batarde, mit eisernen Schwanenhälsen, ist für einen sehr billigen Preis zu verkaufen; das Nähere erfährt man vor dem Barsfußpfortchen Nr. 981, 1 Treppe hoch.

Karpfen-Verkauf. Morgen, Sonnabend, den 19. Januar, kommt wieder eine Fuhr
Rungschner Seekarpfen zum einzelnen Verkauf hier an.

Verkauf. Mehrere schön gebaute Schlitten stehen zu verkaufen, auf dem Peterssteinwege grüne Binde, bei
Friedrich Albrecht.

Verkauf. Zwei einspännige und zwei zweispännige ganz moderne Schlitten mit Bären-
decke, stehen ganz billig zu verkaufen in der Stadt Wien allhier.

Verkauf. Gutgehaltene Ameiseneier werden billigst verkauft, Schuhmachergäßchen Nr. 536, parterre.

Nutz- und Bauholzverkauf. Schlittenkufen von Eschenholz, ganz schön, Kieferne, fannene Pfosten und Breter in großer Auswahl, auch verschiedene andere Hölzer, verkauft stets billig der Holzhändler Dähner, Gerbergasse Nr. 1123.

Verkauf. Eine Parthie Dochtgarne liegt billig zum Verkauf bei
Genthe & Comp.

C. F. Wobring, Stieglitzens Hof Nr. 172,

empfiehlt Schlittenschellen zu herabgesetzten Preisen.

E. Schlüßels K. S. allergnädigst privil. Frostsalbe, ist in Büchsen zu 5 und 8 Gr. zu haben
im Bruchbandagen-Magazin des Herrn D. Becker, Neuer Neumarkt Nr. 641, neben dem Pelikan.

Wohlfeiler Ausverkauf.

Wiener Schuhe für Damen, das Paar à 16 Gr., dergleichen Pantoffeln für Herren, statt à 16 Gr. zu 9 Gr., Bollcord zu Beinleidern à Elle 8 Gr., Gingham à 2½ Gr., gedruckte Cattune à 1½ Gr., große weiße Pique-Bettdecken à 1½ Thlr., bunt carrirte halbseidene Zeuge (Walter Scott) à 6 Gr., weiße baumwollene Damensstrümpfe, das Paar à 3 bis 9 Gr., weiße Flanelle in verschiedenen Sorten, buntgestricelte Flanelle, Futter-Barchende, Futter-Cattune und englischen Spitzengrund verkauft zu sehr billigen Preisen, die
Feilgenhauer'sche Handlung, Peterstraße Nr. 33.

Alle Arten Strumpf-Waaren

in vollständigster Auswahl, empfiehlt zu den billigsten Preisen.

J. H. Meyer,
unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

Zu verkaufen ist zu billigen Preis ein neuer Krimmer-Pelz mit braunem Tuch überzogen, vorzüglich zur Reise zu gebrauchen. Das Nähere erfährt man bei dem Hausmann Reißner, in der Marie, Neuer Neumarkt Nr. 607.

Zu verkaufen ist ein guter Fußsack, noch wenig gebraucht, bei der Witwe Wendorf, Kupfergäßchen, Dresdner Herberge, im Hofe rechts, 2 Treppen hoch.

Verpachtung. Eine bürgerliche Nahrung nebst Stallung auf 6 Pferde und ein Nebenhandel, ist von jetzt an zu verpachten. Näheres ist zu erfragen im Leihkabinet in der großen Feuerknael.

Vermietung. In der Grimma'schen Gasse, im Hause Nr. 5, ist von kommende Ostern an ein Zimmer nebst heizbarem Kabinet, vorn heraus, zu vermieten. Näheres beim Hausmann Böttcher.

Vermietung. In der Peterstraße Nr. 112 sind 2 Niederlagen zu vermieten, wovon die eine mit 2 Ausgängen, einem auf die Straße und einem in den Hof heraus versehen; die andere, aus 2 kleinen Behältnissen bestehend, seit 20 Jahren an einen Papierhändler vermietet gewesen ist. Das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfragen.



Vermietung. Ein geräumiges Familien-Logis in der Stadt, 4te Etage, vorn heraus, ist zu nächste Ostern zu einem billigen Preis zu vermietthen; durch das
Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermietthen sind zwei Niederlagen, auch als Schuppen zu gebrauchen. Das Nähere Nr. 1158, 1 Treppe hoch.

Zu vermietthen ist in frequentester Meßlage an der Ecke der Nicolaistraße, ein gutes trockenes Gewölbe, in welchem seit mehreren Jahren Seidenwaaren-Geschäfte en gros betrieben wurden; auch kann eine anständige Meßwohnung dazu abgelassen werden. Das Nähere ist auf der Catharinenstraße Nr. 415, im Gewölbe zu erfragen.

Reisegelegenheit. Eine Dame, die ihren eignen Wagen hat und in 5 bis 6 Tagen nach Berlin zu reisen gedenkt, sucht eine Reisegesellschaft auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere ist zu erfragen bei Better & Comp.

Obrringe, vom Unterzeichneten gefunden, kann der Eigenthümer abholen, bei
S. F. W. Müller, Rath's-Alt.

Verloren. Eine Correctur nebst Manuscript von einem medicinischen Werke, ist gestern Morgen vom Schlosse bis zur Thomasschule in die Burgstraße, verloren worden. Dem Finder wird bei Abgabe derselben in der Expedition dieses Blattes eine gute Belohnung zugesichert.

Verloren wurden den 17. d. M. in den Vormittagsstunden, ein Paar gefütterte Kinderhandschuh, vor dem Hause in der Windmühlengasse Nr. 901, und wurden in demselben Augenblicke von Jemanden aufgenommen und eingesteckt, wer selbige in der Expedition dieses Blattes wieder abgiebt, erhält 4 Gr.

* * * Mehrere Theaterfreunde und Abonnenten würden bei Anwesenheit der Mad. Grünbaum (Eglantine), Herrn Köckert vor seinem Weggange von hier noch einmal gern als Lyriker hören.

Thorzettel vom 17. Januar.

Grimma'sches Thor.	U.	Vormittag.	
Die Frankfurter fahrende Post	5	Der Frankfurter Post-Packwagen	4
		Die Kähler fahrende Post	9
Halle'sches Thor.	U.	Hr. Holzbl. Hauer, v. Weissenfels, in d. Laute	11
Gestern Abend.		Hr. Buchbinder Risch u. Zieglerstr. Reißland,	12
Hr. Rfm. Brüny, a. Bremen, im Kranich	4	v. Edleba, im Weinsäß	
Hr. Freih. v. Schertel u. Forstcandib. Vogt, a.	6	Hospital Thor.	U.
München u. Löhingen, im Hof. de Saxe		Gestern Abend.	
Die Dessauer fahrende Post	10	Auf d. Dresdner Gilpost: Hr. Schimmel u. Rab.	
Vormittag.		Schimmel, Hr. Kette u. Bernhardt, v.	
Die Braunschweiger fahrende Post	4	hier, v. Dresd. zur. Spa. Kresner u. Pessch,	
Kanstädter Thor.	U.	v. Dresden, b. D. Heidenreich u. Hr. Wieprecht,	
Gestern Abend.		Hr. Häbler u. Göhle, v. Dresd., in Kräfte	8
Hr. Maler Weidenbach, Federbl. Wose und		Vormittag.	
Dec. Thon, v. Raumburg, b. Phnicke, Nr. 1299	7	Die Freiburger fahrende Post	12
v. im Birnbauer		Nachmittag.	
Die Frankfurter Gilpost	12	Die Rärnberger Gilpost	1